

Ein Tag voller Märchen, Spaß und Unterhaltung bietet das Museum im Marstall beim Märchenfestival in Winsen am 2. Juli.

Das Museum organisiert bereits zum dritten Mal das Festival rund ums Märchen und hat ein Programm mit vier verschiedenen Puppen- und Theaterbühnen, dazu Märchenerzählungen, Rate- und Bastelaktionen sowie Zauber- und Varieté-Show zusammengestellt. Von 11 bis 18 Uhr findet in und um den Marstall herum das Festivalprogramm statt. Über den Tag verteilt spielen die Kasperl- und die Marionettenbühne des Museums sowie das Figurentheater Simsalabim und die Märchenpuppenbühne Sterntaler.

Gleich drei klassische Märchen der Gebrüder Grimm, die jeder und jede kennen sollte, kommen am 2. Juli auf die Bühne. Die museumseigene Marionettenbühne spielt das Märchen „Der Froschkönig“. Eine Premiere feiert die Kasperlbühne des Museums mit dem Stück „Dornröschen“.

Das Figurentheater Simsalabim bringt das Märchen „Rotkäppchen“ nach Winsen. Die Wanderbühne wird bereits in vierter Generation geführt und lässt die Märchenfiguren mit Hand-, Stab- und Klappmaulpuppen lebendig werden. Ein Stück britischer Herkunft führt die fahrende Puppenbühne Sterntaler auf. Das heitere Märchen „Henny Penny“ erzählt von einer Henne, die Angst hat, dass die Welt untergeht. Während sie sich auf den Weg zum König macht, begegnet sie allerlei lustigen Tieren. Dieses Märchen wird auf einer Transparentbildbühne aufgeführt. Alle Märchen werden mehrfach am Tag aufgeführt, so dass bei geschickter Planung alle Theater einmal besucht werden können.

Neben den Märchen bieten Zauberer und Kleinkünstler ihre Shows an. Es können königliche Kronen und fidele Fingerpuppen gebastelt und auf bunten Wimmelbildern Märchen entdeckt und erraten werden. Und wer gerne als Prinz oder Prinzessin das Festival verlassen möchte, besucht den Stand der Schminkkünstlerinnen.

Ein detailliertes Programm kann der Webseite des Museums entnommen werden (www.museum-im-marstall.de). Dank der großzügigen Unterstützung der Sozial- und Kulturstiftung Giesela und Rolf Wiese (GiRoWi-Stiftung), der Sparkasse Harburg-Buxtehude sowie des City-Marketings Winsen kann das Märchenfestival ohne Eintritt besucht werden. So haben Alle die Möglichkeit, in den Genuss von Theateraufführungen zu kommen und sich mit den klassischen Märchen bekannt zu machen. *„Märchen verzaubern immer wieder, besonders durch die vielfältigen Formen ihrer Darstellungsmöglichkeiten. Die „märchenhafte“ Kulisse rund um den Winsener Schlossplatz bietet die passende Kulisse*

dafür“, so Giesela Wiese, die neben der GiRoWi-Stiftung auch als Kaufmännische Geschäftsführerin im Vorstand des Heimat- und Museumsvereins tätig ist. Das Märchenfestival ist ihr immer ein besonderes Herzens-Anliegen und sie dankt den Sponsoren, die es auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben, dass kein Eintritt erhoben werden muss.

Während des Tages sorgen die Ehrenamtlichen des Museums im Marstall an Essens- und Getränkeständen für das leibliche Wohl der Besucher. Dazu gehören unter anderem frisch gebackene Waffeln und Rosenlimonade.

Das Museum im Marstall liegt im Herzen der Stadt Winsen (Luhe). Im herzoglichen Marstall von 1599 informiert das Museum auf vier Ebenen über regionale Besonderheiten der Elbmarsch und Persönlichkeiten der Stadt. Eine Außenstelle befindet sich im Turm des Wasserschlosses. Sonderausstellungen und Veranstaltungen ergänzen das Angebot. Betrieben wird das Museum vom Heimat- und Museumverein Winsen (Luhe) und Umgebung e.V.-

Weitere Informationen finden Sie unter: www.museum-im-marstall.de

Related Post



Erinnerungsstücke
aus den 60ern

Alte Karte neu
entdeckt

Gute Resonanz bei
Forschungstagung
zur Elbmarsch

Musik aus sechs
Jahrhunderten

